

# Wer viel fernsieht, blickt selten weit...

Autor(en): **Zäch, R.**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.09.2024**

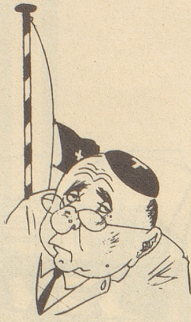
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SEREMIAS SAMMERMEIER



*Liide mached eim ernscht*

Was ich körperlich mues duremache das erfühled nu di säbe

Wo us eigener Erfahrig wüssed was es gheißt mit Quale läbe,

Sit am elfte n Augschte nünzähachzäh tuen ich Luschtbarkeite miide

Wil ich sit em Drüü vo säbem warme Tag a Hüener-auge liide.

**O diese Vitamine!**

Unser Jüngster revoltiert gegen das viele gesunde Salatessen beim Mittagstisch.

«Ich überchume jetz de e Gesundheitsvergiftig!» ruft er empört aus.  
Hege

**Konsequenztraining**

Eine Illustrierte brachte das Bild eines Schildchens, das der Reporter über einem Türgriff in der Zürcher Altstadt entdeckt und photographiert hatte. Was er gar nicht hätte tun dürfen. Denn auf dem Schild steht schlicht «Alles verboten!» Also auch das Photographieren...  
Boris

**Heiri und Xaveri**

kehren mitten in der Nacht mit Schlagseite nach Hause zurück und singen aus voller Kehle: «Guter Mond, du gehst so stille ...» Da merkt Heiri, daß ihnen sich von hinten ein Polizist nähert und das Büchlein zückt. Geistesgegenwärtig faßt er den Xaveri fest am Arm und ruft ihm laut zu: «Es isch nim-

Pünktchen auf dem I

**rein**

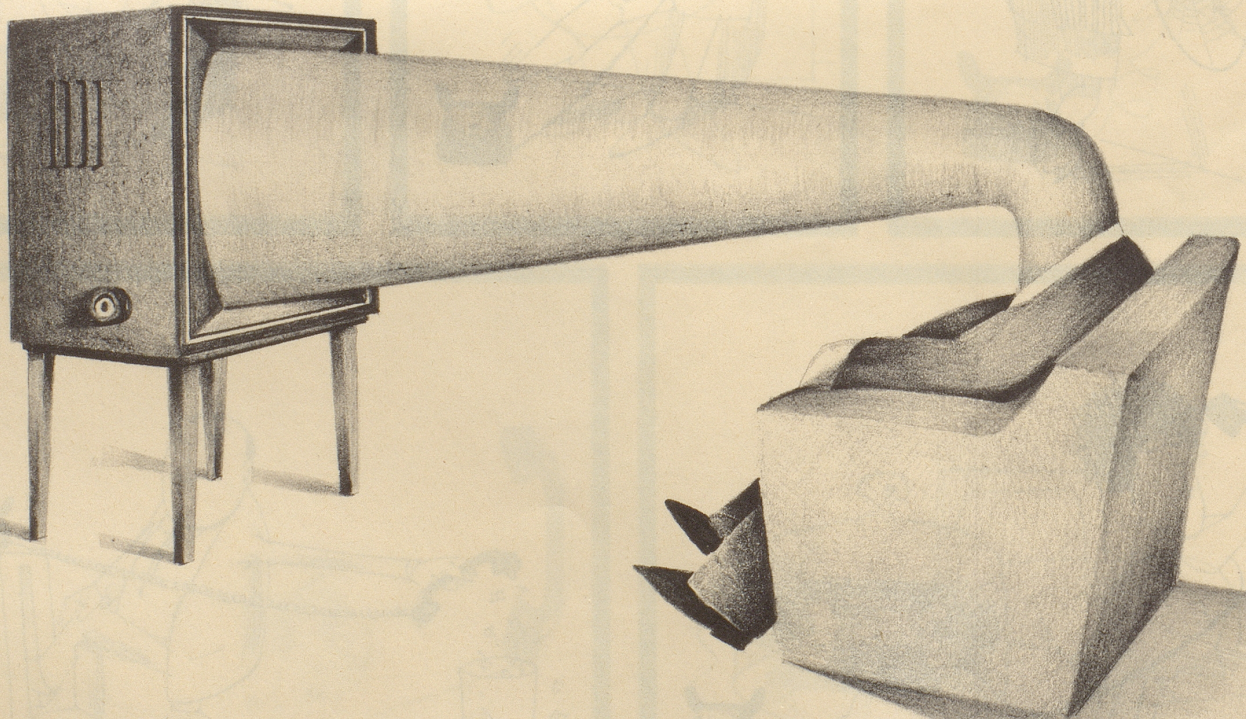
öff

me wit, Herr Landammä, nur no äs paar hundert Meter und Sie sind deheim!» Der Erfolg ist durchschlagend. Der Hüter des Gesetzes gibt seine Verfolgung auf.  
cos

**Dies und das**

*Dies* gelesen (in der Besprechung eines modernen Romans): «Vielleicht muß ein ernsthafter Autor durch solche Bemühungen hindurch, um zur Sprache zu gelangen.»

Und *das* gedacht: Vielleicht. Aber warum muß der Leser? Kobold



Wer viel fernsieht, blickt selten weit...

R. ZÄCH